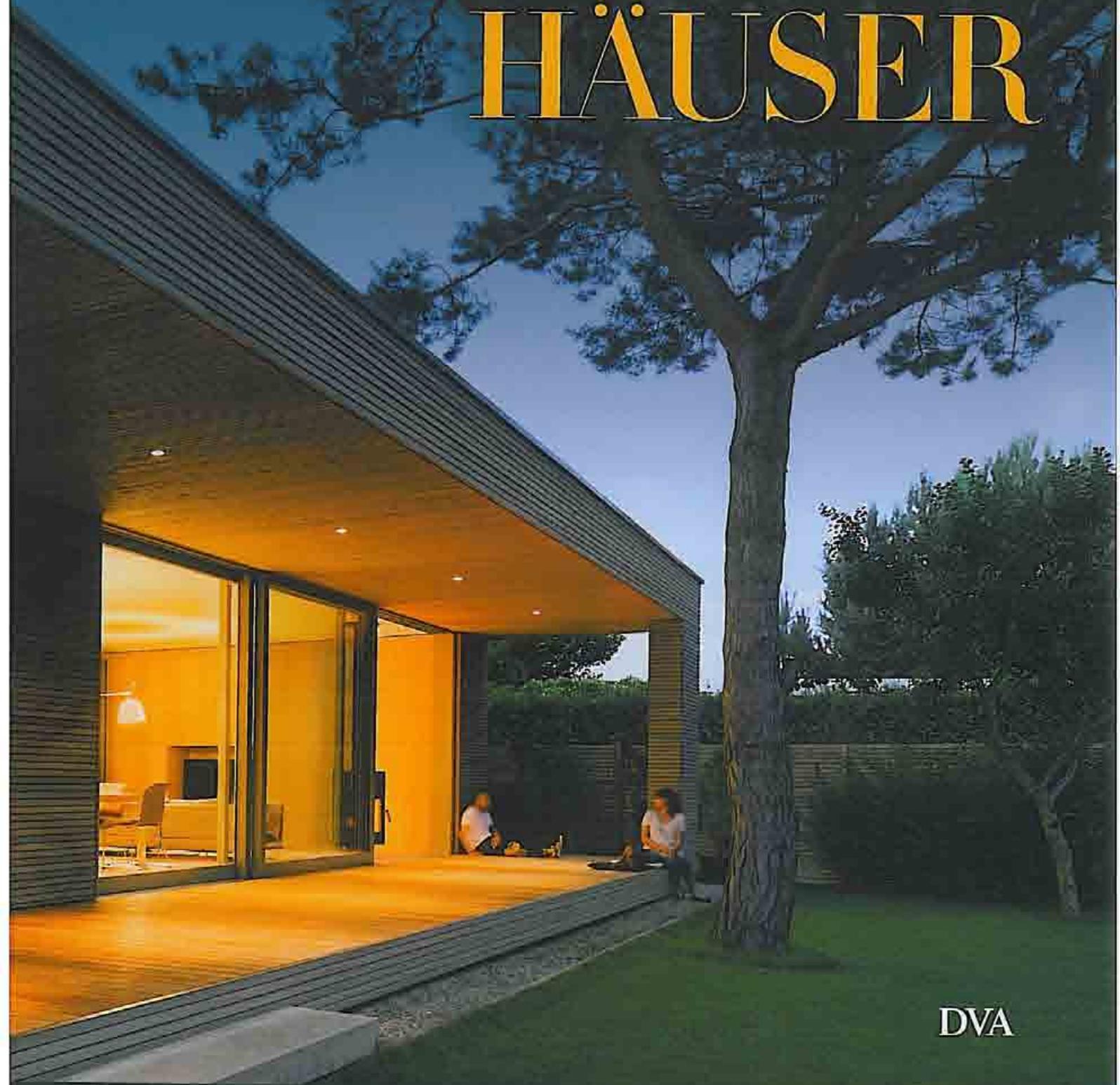




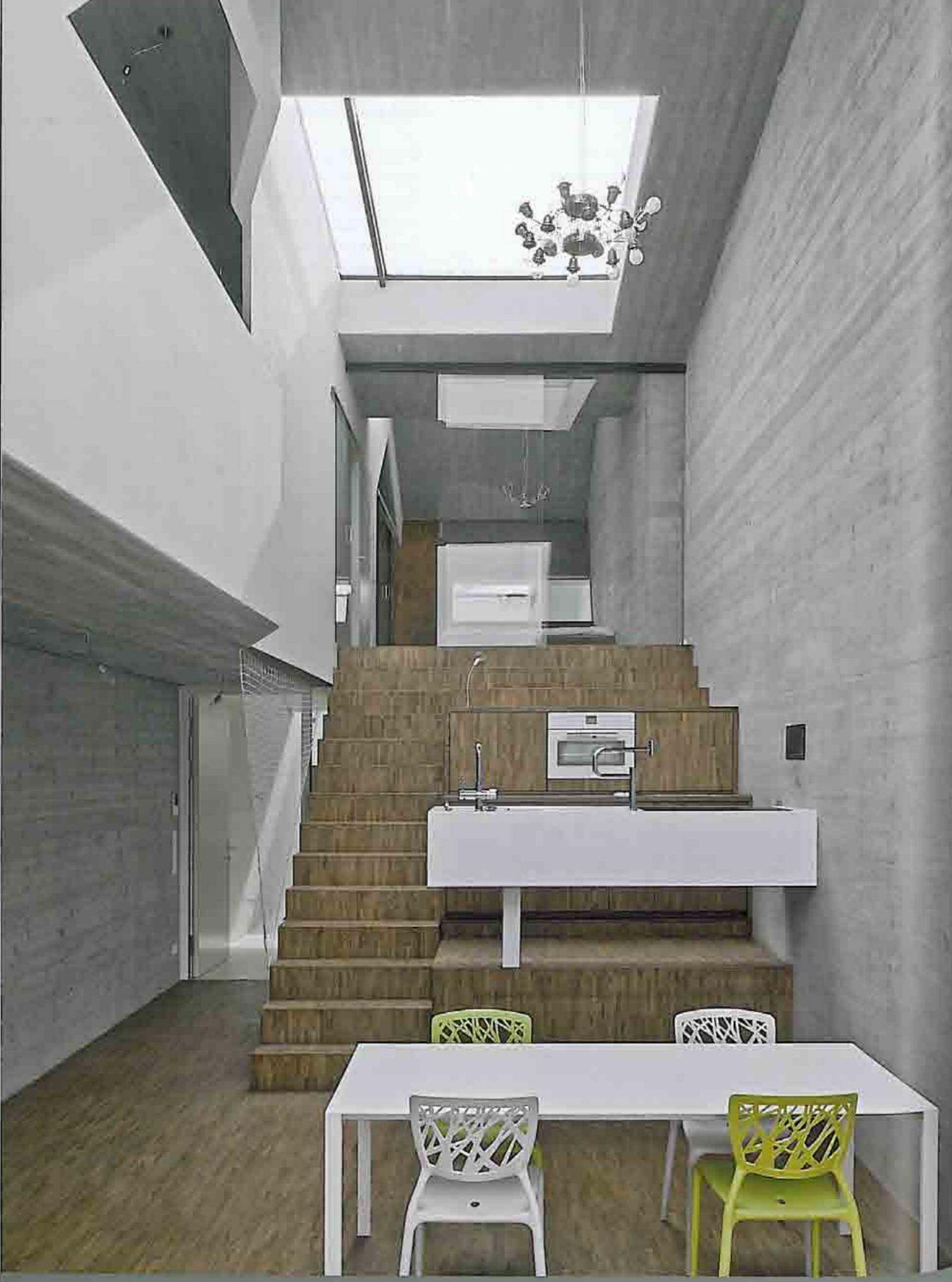
Die Sieger des HÄUSER-Award

Bettina Hintze

Ausgezeichnete  
**EINFAMILIEN-  
HÄUSER**



DVA



Auszeichnung

# BEWEGTE WOHNLANDSCHAFT

Wohnhaus mit Büro in Wien (Österreich)

Caramel architekten





**E**xperimentierfreude und Erfindungsreichtum gehören zu den Markenzeichen der Wiener Architektengruppe Caramel. Mit innovativen Entwürfen – darunter zahlreiche Wohngebäude – hat sich das kreative Trio weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Auch dieses Haus in einer Wiener Vorortsiedlung entspricht nicht dem Klischee eines konventionellen Eigenheims. Vielmehr stand hier das Thema einer nachhaltigen Verdichtung städtischer Randbereiche im Vordergrund: Wie lässt sich flächensparend bauen, ohne auf die Qualitäten eines Einfamilienhauses – einschließlich Garten und Terrasse – verzichten zu müssen? Eine Antwort darauf geben die Planer mit ihrem Pilotprojekt in extrem verdichteter Bauweise. Sie legten dem Entwurf eine Geschossflächenzahl von 1,0 zugrunde, die in der Regel nur mit mehrstöckigen Wohnblocks erreicht wird.

Schauplatz des Vorhabens, für das sich ein ebenso experimentierfreudiger wie begeisterter Bauherr fand, ist ein handtuchschmales Areal am Stadtrand von Wien – 5 Meter breit und 35 Meter lang. Obwohl die Parzelle fast zwei Drittel kleiner ist als die der Nachbarn, brachten die Architekten genauso viel Wohnfläche darauf unter. Sie überbauten das komplette Areal mit einem Atriumhaus, dessen Höhe zwischen ein und zwei Geschossen variiert und das an drei Seiten von Brandwänden umschlossen ist. Dass sich dieses introvertierte Konzept nicht mit einem Standardgrundriss realisieren ließ, versteht sich von selbst – und auch sonst ist an diesem Haus vieles ungewöhnlich.

Das zeigt sich bereits an der mit weißen Aluminiumtafeln verkleideten Straßenfront, die sich wie eine Raumskulptur zwischen das Nachbargebäude und die angrenzende Brachfläche schiebt. Garagentor und Eingangstür haben die Planer dezent in das Fugenraster ihres »White Cube« integriert. Ganz in Weiß gehalten ist auch das geräumige Entree, das zugleich als Autostellplatz und Atelier fungiert. Von hier aus gelangt man in den vorderen Wohntrakt, an den sich – verbunden über

einen Innenhof – ein kleines separates Büro im rückwärtigen Gebäudeteil anschließt.

Der bis zu 6 Meter hohe Wohnbereich entpuppt sich beim Betreten als ausgeklügeltes System offener, miteinander verwobener Raumzonen, die von einem mehrfach geknickten Satteldach überspannt werden. Verbindendes Element zwischen Erd- und Obergeschoss ist ein Treppenmöbel, das auf halber Höhe die Küche samt allen notwendigen Schränken aufnimmt. Über diese multifunktionale Stufen- und Podestlandschaft gelangt man vom Essplatz hinauf zum Schlafbereich, der über eine Glaswand Sichtkontakt in die untere Ebene hält. Interessante Perspektiven bieten sich auch vom angrenzenden Arbeitsplatz, der sich wie eine Loge in den Luftraum über dem Wohnbereich schiebt. Verglaste Dachöffnungen geben den Blick in den Himmel frei und lassen den langen schmalen Innenraum trotz seiner fensterlosen Seitenwände erstaunlich hell wirken. Zusätzliches Licht fällt auch über die deckenhohen Glasfronten herein, die sich auf den kleinen Patio in Gebäudemitte orientieren: Sie lenken den Blick nach draußen und lassen eine durchgängige Sichtachse zwischen Vorder- und Hinterhaus – und damit auch optisch ein Gefühl von Großzügigkeit – entstehen. Das fließende Raumkontinuum wird durch die Sichtbetonoberflächen von Decken und Wänden sowie die in Längsrichtung verlegten Holzböden noch verstärkt.

Platzsparende Einbauten, originelle Details sowie das Konzept der Multifunktionalität lassen das schmale Stadthaus zudem erstaunlich geräumig erscheinen. So ist die Badewanne in den Boden des Schlafraums eingelassen und verschwindet unter einer Abdeckplatte. Das Atrium dient nicht nur als Gartenersatz und Freiluftzimmer, sondern auch als Wellnessbereich: In das Holzdeck wurde neben Pflanzbeet und Sitznische auch ein Whirlpool integriert.

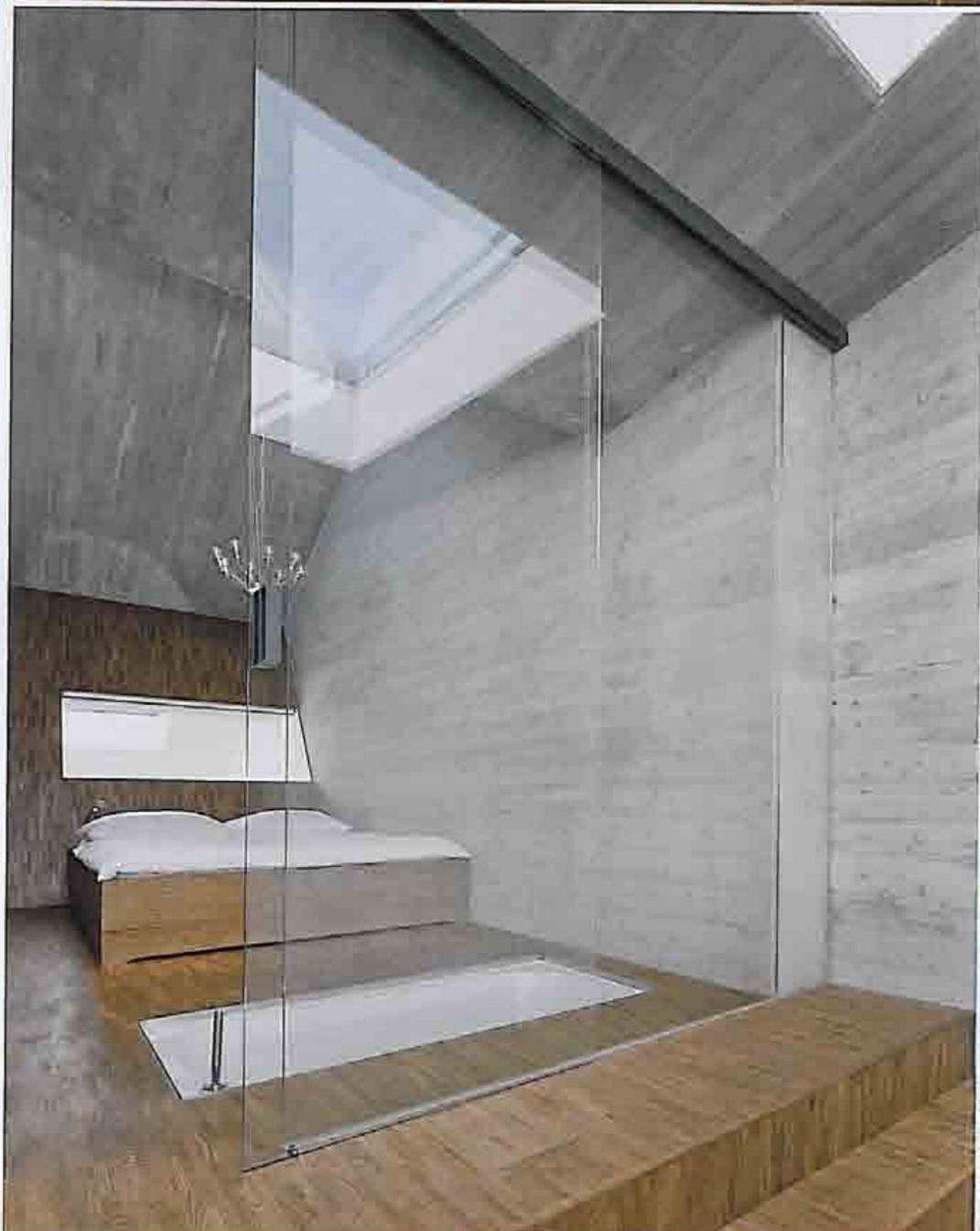
**Seite 116** Luftige Offenheit prägt das Interieur des schmalen Stadthauses. Ein Oberlicht erhellt den Wohnbereich, das multifunktionale Treppenmöbel führt zum Schlafzimmer.

**Seite 117** Der Patio mit Sonnendeck und Whirlpool dient als Gartenersatz und Freiluftzimmer. Ein überdachter Gang verbindet das Wohnhaus mit dem Bürotrakt auf der Rückseite.

**Links** Raffinierte Einbauten tragen zur unverwechselbaren Wohnatmosphäre bei. Der Arbeitsplatz ragt wie eine Loge in den zweigeschossigen Luftraum hinein.

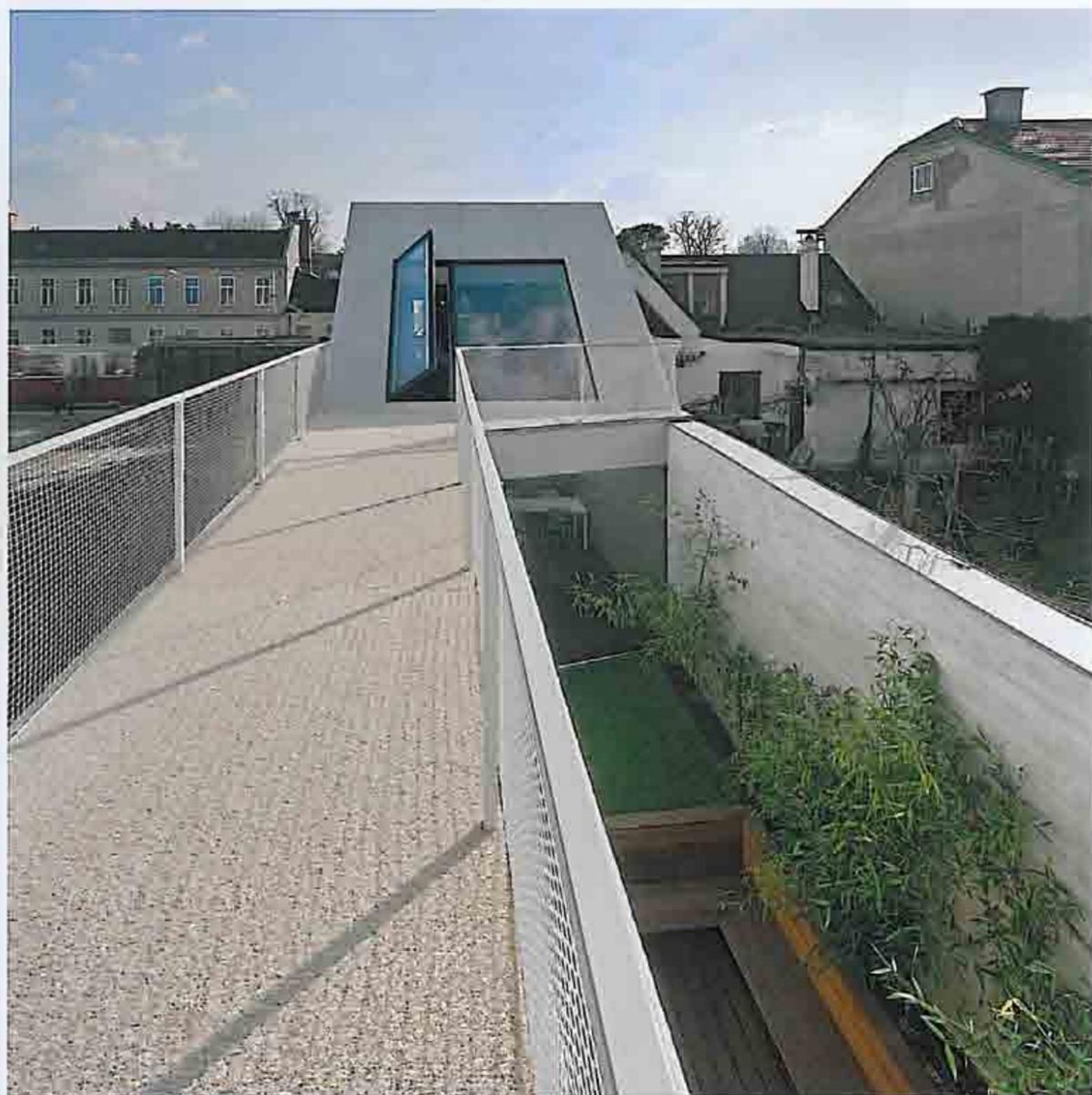
**Rechts oben** Viel Stauraum bietet das Treppenmöbel. Nicht nur der Küchenblock aus weißem Corian, sondern auch Schränke, Schubladen und Elektrogeräte finden hier ihren Platz.

**Rechts unten** Die Badewanne ist in den Boden des Schlafraums versenkt. Durchgängig verlegte Eichenparkettriemen und Oberflächen aus Sichtbeton binden die Raumzonen auch optisch zusammen.



**Unten** Vom Arbeitszimmer im Obergeschoss gelangt man auf die Dachterrasse zwischen Haupthaus und Bürotrakt. Der Bodenbelag ist aus weißem, hochflorigem Grasteppich.

**Ganz unten** Der langgestreckte Baukörper staffelt sich über die gesamte Tiefe des Grundstücks. Eine Brandwand bildet den Abschluss zur Brachfläche auf der Ostseite.



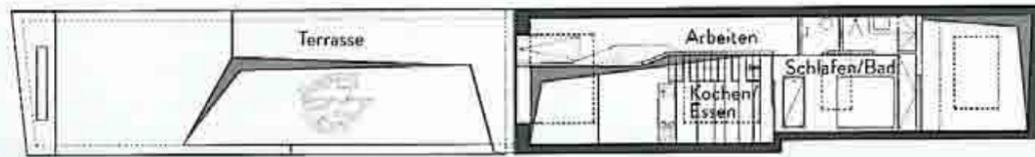
**Oben links** Ganz in Weiß gestaltet ist das kleine Heimkino, das sich der Bauherr im teilunterkellerten Bereich des Hauses eingerichtet hat.

**Oben rechts** Rosarote Mosaikfliesen setzen im Bad einen fröhlichen Farbakzent. In den Nassbereichen wurden die rohen Sichtbetonwände glanzlos versiegelt.

**Unten links und Mitte** Die Straßenfront ist mit weißen Aluminiumtafeln verkleidet, was ihre klaren Konturen noch betont. Haustür und Garagentor liegen direkt nebeneinander.

**Unten rechts** Der lichtdurchflutete Zugangsbereich dient als Entree – und wahlweise auch als Autostellplatz oder Atelier. Der Estrichboden ist mit weißem Polyurethan beschichtet.





Obergeschoss



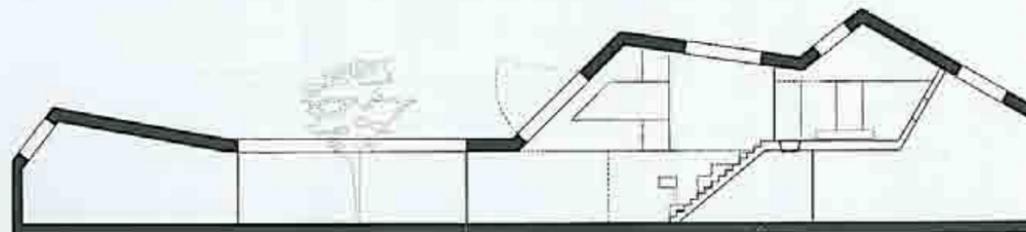
Erdgeschoss



Untergeschoss



Axonometrie



Schnitt

## Kurzporträt

- » Experimentelles Konzept für flächensparendes Wohnen auf extrem kleiner Parzelle
- » Stadttypische verdichtete Bauweise mit einer Geschossflächenzahl von 1,0 (die Summe von Wohn- und Nutzfläche entspricht exakt der Grundstücksgröße)
- » Kompakter, offener Grundriss mit multifunktionalen Flächen
- » Platzsparende maßgefertigte Einbauten
- » Optische Großzügigkeit durch wechselnde Geschosshöhen und Sichtachsen
- » Geschickte Lichtführung mit großen Glasfronten und Dachflächenfenstern
- » Zentraler Atriumgarten und Dachterrasse

## Gebäudedaten

Grundstücksgröße: 175 m<sup>2</sup>

Wohnfläche: 104 m<sup>2</sup>

Zusätzliche Nutzfläche: 71 m<sup>2</sup> (Atelier, Büro, Heimkino)

Anzahl der Bewohner: 1-4

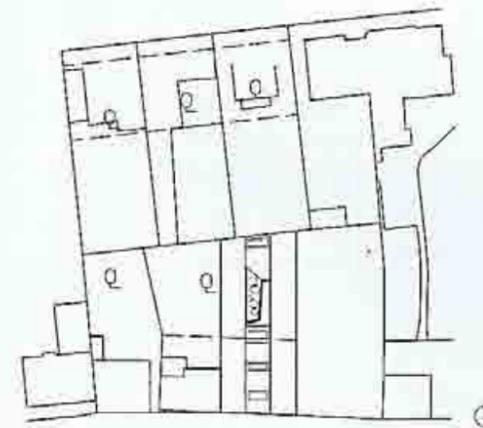
Bauweise: Stahlbeton mit Vollwärmeschutz

Fassade: straßenseitige Verkleidung mit pulverbeschichteten Aluminiumtafeln

Energiekonzept: Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fotovoltaik

Heizwärmebedarf: 41 kWh/m<sup>2</sup>a

Baujahr: 2013



Lageplan



Martin Haller, Ulrich Aspetsberger,  
Günter Katherl, Caramel architekten

» Der Entwurf wurde sehr vom Zuschnitt des Grundstücks beeinflusst: Innerhalb der engen Grenzen galt es, offene Räume und Freibereiche zu schaffen, die fließend ineinander übergehen. «



# DIE BESTEN HÄUSER EUROPAS

20 aktuelle und architektonisch herausragende Einfamilienhäuser: die Sieger des renommierten HÄUSER-Award

Reichhaltiger Ideenfundus und wertvolle Planungshilfe für Bauherren, Hauskäufer, Architekten und Planer

Alle Projekte mit professionellen Fotos, Grundrissen, ausführlichen Baudaten und informativen Texten